

# MYSTIK

Johannes Hartl

## Teil 1: Fünf Wege

*Jede Weltsicht kann zu einem abgesicherten System werden, auch Religion. Mystik ist der Versuch, die Lehrdimension des Glaubens durch einen eigenen Erfahrungsweg zu ergänzen.*

### 5 Betonungen

- Erfahrung statt Theorie
- Innen statt außen
- Weg statt Mitgliedschaft
- Verwandlung statt Regelerfüllung
- ganzheitlich statt nur Kopf

*>> Die mystische Dimension ist Teil des menschlichen Lebens und Glaubens. Sie ist ein Schatz. Dennoch ist bei weitem nicht alles unproblematisch, was es dort gibt. Nur sorgfältige Auseinandersetzung hilft weiter.*

### 5 Traditionen

- östliche Wege (Zen und Yoga): „Einübung ins Nicht-Ich“
- jüdische Mystik (Kabbala und Chassidismus): „Messianischer Alltag“
- Naturmystik und Heidentum: „Zurück zur heiligen Einheit“
- islamische Mystik (Sufismus): „Erotische Askese“
- christliche Mystik: „Lieben lernen“

### 5 Erkenntnisse

- Materielles ist nicht das Höchste
- Gott ist Liebe
- Unreinheit im Herzen
- Loslassen
- Notwendigkeit eines Meisters

### 5 Probleme:

- aber was ist mit normalem Leben?
- wie passt das zu Gottes „strenger“ Seite?
- was passiert mit objektiver Schuld?
- Die Machtfrage: warum sollte ich ganz loslassen wollen?
- „Es gibt auch böse Zauberer“ - welchem Meister kann ich trauen?

*>> Jeder folgt einem Weg und niemand kann alle gehen. Wer selbst keinem Meister folgt oder sich eine objektive Position jenseits aller Lehrer sucht, setzt das eigene Ego als Gott ein. Die Frage lautet schlicht: welcher Meister verdient mein völliges Vertrauen? Jesus bezeichnet sich selbst als einzigen Weg (Joh 14,6) und Meister (Mt 23,10).*

### 5 Einsichten für Christen

- Seit 1500 wird Christentum zunehmend entzaubert und verkopft.
- Spirituelle Suche ist grundsätzlich positiv. (vgl. Mk 12,34; Mt 13,30) Ständige Gefahr des Rückfalls in Regel-„Religion“. (Gal 3,3)
- Nur Erfahrene können lehren. (vgl. Joh 3,10-11)
- Bescheidwissen ist bequemer als ganzheitliche Verwandlung.

*>> Mystik bedeutet echtes Lernen statt Stabilisierung des Ego. Die Liebe zu Gott (Hos 6,6) und die innere Verwandlung (Ez 36,26) ist das Zentrum des Christentums (Mk 12,19-30). Die Fehlform echter Mystik ist Magie: Manipulation im Dienste des Egos. Wenn das Ego jedoch selbst befallen ist, kann man sich nicht durch spirituelle Aktivität selbst erlösen. Der erste Schritt ist immer der, wie ein Kind zu werden (Mt 18,3).*